

Warum die Schildkröte einen langen Hals hat Seite 12 - 18

- Beantworte die Fragen oder teile mir **deine Meinung** mit!

1. Auf dem Baum nahe des Teiches tummelten sich viele Tiere. Welche waren es?

2. Hatte die Schildkröte Recht, als sie fragte: „Was tut ihr auf **meinem** Baum?“

O JA O NEIN

Wenn "NEIN", begründe warum sie nicht Recht hatte:

3. Was schmeckte all den Tieren im Wipfel des Baumes?

4. Was antwortete die Schildkröte auf die Einladung: „Komm doch zu uns herauf, oder kannst du nicht klettern?“

“ _____

5. Wie viele Versuche unternahm die Schildkröte, um auf den Baum zu klettern? _____

6. Nach dem 2. Kletterversuch landete die Schildkröte mit dem Kopf im Schlamm des Teiches. Wer rettete sie und wie gelang die Rettung? Was geschah dabei?

7. Schreibt von den vielen Eigenschaften die in das Kästchen, von denen ihr meint, dass sie die Schildkröte besitzt!

... unehrlich, schüchtern, ehrlich, habgierig, angeberisch - prahlerisch, hilfsbereit, verlogen, dankbar, neugierig, eingebildet, fromm, undankbar;

Wir denken, die Schildkröte ist:

.... _____

Warum der Hase ein Stummelschwänzchen hat

Seite 27 - 33

* Lies genau und kreuze von beiden Aussagen die richtige an!

- In alter Zeit hatten alle Hasen buschige Schwänze und ihre Hinterbeine waren kürzer als die Vorderbeine.
- In alter Zeit hatten alle Hasen buschige Schwänze und ihre Vorderbeine waren nicht so kurz wie heute.

- Ein hungriger Hase wünschte sich gegen Ende des Winters die ersten Blattknospen einer Weide zu fressen.
- Ein hungriger Hase wünschte sich gegen Ende des Winters die ersten Blattknospen einer Birke zu fressen.

- Er wünschte sich viel Schnee, um die Knospen zu erreichen.
Dafür rannte er stets um den Baum herum und sagte ein Gedicht auf.
- Er wünschte sich viel Schnee, um die Knospen zu erreichen.
Dafür rannte er stets um den Baum herum und sang ein Lied.

- Der Hase erreichte die Knospen und fraß so lange, bis er nichts mehr hinunterbrachte.
- Der Hase erreichte die Nadeln und fraß so lange, bis er nichts mehr hinunterbrachte.

- Am nächsten Tag war der Hasenschwanz in einer Astgabel eingeklemmt.
- Am nächsten Tag war die Vorderpfote in einer Astgabel eingeklemmt.

- Der Schwanz konnte das Gewicht der Hasen nicht mehr tragen und dehnte sich.
- Der Schwanz konnte das Gewicht der Hasen nicht mehr tragen und riss ab.

- Beim Sturz stauchte sich der Hase seine Hinterbeine und sie wurden kürzer.
- Beim Sturz stauchte sich der Hase seine Vorderbeine und sie wurden kürzer.

- Der Hase freute sich sowohl über sein Stummelschwänzchen, als auch über seine kurzen Vorderbeine.
- Der Hase freute sich sehr über sein Stummelschwänzchen, jedoch nicht über seine kurzen Vorderbeine.

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen! Seite 60 - 64

- Lies die Geschichte besonders genau durch!

Beim Abschreiben des Textes von: "Der Fuchs und die kleine Eidechse" sind mir mehrere inhaltliche Fehler passiert.

- Suche bitte meine Fehler und klebe über jeden Fehler einen Fuchs!
- 2 mal musst du ein fehlendes Wort einsetzen!

Die Zahl in der Klammer sagt dir die Zahl der Fehler an! Z.B.: (2)

Einst kletterte eine kleine Eidechse hoch auf den Stängel einer

Königskerze, als sie zu ihrem Schrecken einen Fuchs in der Nähe sah.

Der Fuchs hatte das riesige Tier am Blatt der Blume jedoch bereits entdeckt. (3)

Die Eidechse stellte sich in ihrer Freude tot, doch der Fuchs sprach:

„Eidechsen sind zwar fette Happen, aber schmecken scheußlich,“ und setzte zum Sprung an. (3)

Die Eidechse stoppte den Fuchs und antwortete: „Spring nicht nach mir!

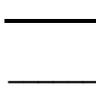
Willst du, dass der Mond auf die Erde herunterfällt? Ich halte ihn fest!“

Der Fuchs blickte auf den Himmel und ihm schien, dass er viel höher sei als vorher. Der Fuchs raste weiter und wartete, ob sich etwas ändern werde. (3) Bald jedoch zweifelte er an der Aussage der Eidechse und lief zur

Königskerze zurück. Die Eidechse saß _____ am Stängel, sondern hatte sich ein sicheres Sonnenplätzchen gesucht. Da meinte der Fuchs:

Das wird mir eine Lehre sein! Glaub _____ alles, was dir einer erzählt.

Denk nie darüber nach, ob es auch wahr sein kann.“ (3+2)



Der alte Büffel und der Grislibär Seite 76 - 80

Im folgenden Kästchen findest du Wörter und Wortgruppen aus dem Text, die entweder zum **Büffel** ODER zum **Grislibären** passen.

- Tage sie in die passenden Spalten ein!

Die Zahl in der Klammer sagt dir, wie viele Wörter es jeweils sind:

Büffelbulle,	Bärenjungen spielten mit Kälbern,	alt und müde,
hungriger Grisli,	Suche nach essbaren Wurzeln,	Wanderung durch das Grasland,
grantig und missmutig,	Vertreibung und Kampfansage,	stumpfe Hörner,
magerer Körper,	Rückkehr der Kraft,	Schlag mit der Tatze,
dumpfes Gebrüll,	Hufe,	Saltos durch die Luft,
kraftlos jammern,	Angriff mit den Hörnern,	betteln um Freundschaft,
Kündigung der Freundschaft,		

Büffel (10)	Grislibär (9)

Sieh im Internet nach, ob meine Behauptungen richtig oder falsch sind!

1. Ein Büffelbulle erreicht ein Gewicht von fast 2000 kg.

- falsch richtig

2. Vor 140 Jahren schoss man in Amerika pro Jahr 1 Million Büffel.

- falsch richtig

Warum der Geier einen kahlen Kopf hat Seite 39 - 45

1. Was nützt ein Adler, um gut und lange fliegen zu können?

2. Was forderten die Adler vom Geier?

3. Was war die Ausrede des Geiers auf die Aufforderung?

„ _____ “

Als es zu einem Wettfliegen kam, machte der Geier mit.

4. Beschreibe im folgenden Lückentext, wie es dem Geier erging: Sieh ins Kästchen!

„ Er stieg _____ in die Höhe,

er gönnte sich keine _____,

er war zu schwach, als ihn ein starker _____ erfasste,

es wurde ihm _____ heiß,

er verlor das _____ und

landete _____ bei seinen Freunden, den Adlern.

5. Wie sah der Geier nach seinem Wettflug jedoch aus?

6. Was konnte der Geier nach diesem Wettflug nicht mehr?

7. Wozu entschloss sich der Geier?

Aufwind, Rückenwind; senkrecht, in Kurven;	Gleichgewicht, Bewusstsein; gering, unerträglich;	Jausenpause, Atempause; atemlos, kopflos;
---	--	--

LÖSUNG: Warum die Schildkröte einen langen Hals hat Seite 12 - 18

- Beantworte die Fragen oder teile mir **deine Meinung** mit!

1. Auf dem Baum nahe des Teiches tummelten sich viele Tiere. Welche waren es?

eine Schar Vögel, ein Eichhörnchen, ein junger Bär;

2. Hatte die Schildkröte Recht, als sie fragte: „Was tut ihr auf **meinem** Baum?“

O JA

O NEIN

Wenn "NEIN", begründe warum sie nicht Recht hatte:

Der Baum wurde nicht von ihr gesetzt, das Grundstück gehört nicht ihr.

3. Was schmeckte all den Tieren im Wipfel des Baumes?

Alle fraßen Kieferzapfensamen.

4. Was antwortete die Schildkröte auf die Einladung: „Komm doch zu uns herauf, oder kannst du nicht klettern?“

„Selbstverständlich kann ich es. Ich klettere jeden Tag auf den Baum.“

5. Wie viele Versuche unternahm die Schildkröte, um auf den Baum zu klettern? **Zwei**

6. Nach dem 2. Kletterversuch landete die Schildkröte mit dem Kopf im Schlamm des Teiches. Wer rettete sie und wie gelang die Rettung? Was geschah dabei?

Das Bärenjunge zog und zerrte am Schwanz der Schildkröte.

Dabei wurde der Hals der Schildkröte immer länger.

7. Schreibt von den vielen Eigenschaften die in das Kästchen, von denen ihr meint, dass sie die Schildkröte besitzt!

... unehrlich, schüchtern, ehrlich, habgierig, angeberisch - prahlerisch, hilfsbereit, verlogen, dankbar, neugierig, eingebildet, fromm, undankbar;

Wir denken, die Schildkröte ist:

... unehrlich, habgierig, angeberisch - prahlerisch, verlogen, neugierig,

eingebildet, undankbar;

LÖSUNG: Warum der Hase ein Stummelschwänzchen hat

Seite 27 - 33

* Lies genau und kreuze von beiden Aussagen die richtige an!

- In alter Zeit hatten alle Hasen buschige Schwänze und ihre Hinterbeine waren kürzer als die Vorderbeine.
- In alter Zeit hatten alle Hasen buschige Schwänze und ihre Vorderbeine waren nicht so kurz wie heute.

- Ein hungriger Hase wünschte sich gegen Ende des Winters die ersten Blattknospen einer Weide zu fressen.
- Ein hungriger Hase wünschte sich gegen Ende des Winters die ersten Blattknospen einer Birke zu fressen.

- Er wünschte sich viel Schnee, um die Knospen zu erreichen.
Dafür rannte er stets um den Baum herum und sagte ein Gedicht auf.
- Er wünschte sich viel Schnee, um die Knospen zu erreichen.
Dafür rannte er stets um den Baum herum und sang ein Lied.

- Der Hase erreichte die Knospen und fraß so lange, bis er nichts mehr hinunterbrachte.
- Der Hase erreichte die Nadeln und fraß so lange, bis er nichts mehr hinunterbrachte.

- Am nächsten Tag war der Hasenschwanz in einer Astgabel eingeklemmt.
- Am nächsten Tag war die Vorderpfote in einer Astgabel eingeklemmt.

- Der Schwanz konnte das Gewicht der Hasen nicht mehr tragen und dehnte sich.
- Der Schwanz konnte das Gewicht der Hasen nicht mehr tragen und riss ab.

- Beim Sturz stauchte sich der Hase seine Hinterbeine und sie wurden kürzer.
- Beim Sturz stauchte sich der Hase seine Vorderbeine und sie wurden kürzer.

- Der Hase freute sich sowohl über sein Stummelschwänzchen, als auch über seine kurzen Vorderbeine.
- Der Hase freute sich sehr über sein Stummelschwänzchen, jedoch nicht über seine kurzen Vorderbeine.

LÖSUNG: Der Fehlerteufel hat zugeschlagen! Seite 60 - 64

- Lies die Geschichte besonders genau durch!

Beim Abschreiben des Textes von: "Der Fuchs und die kleine Eidechse" sind mir mehrere inhaltliche Fehler passiert.

- Suche bitte meine Fehler und klebe über jeden Fehler einen Fuchs!
- 2 mal musst du ein fehlendes Wort einsetzen!

Die Zahl in der Klammer sagt dir die Zahl der Fehler an! Z.B.: (2)

Einst kletterte eine kleine Eidechse hoch auf den Stängel einer

Sonnenblume als sie zu ihrem Schrecken einen Fuchs in der Nähe sah.

Der Fuchs hatte das kleine, winzige Tier am Stängel der Blume jedoch bereits entdeckt. (3)

Die Eidechse stellte sich in ihrer Angst tot, doch der Fuchs sprach:

„Eidechsen sind zwar kleine Happen, aber schmecken gut," und setzte zum Sprung an. (3)

Die Eidechse stoppte den Fuchs und antwortete: „ Spring nicht nach mir!

Willst du, dass der Himmel auf die Erde herunterfällt? Ich halte ihn fest!"

Der Fuchs blickte auf den Himmel und ihm schien, dass er viel niedriger sei als vorher. Der Fuchs trottete weiter und wartete, ob sich etwas ändern

werde.(3) Bald jedoch zweifelte er an der Aussage der Eidechse und lief zur

Sonnenblume zurück. Die Eidechse saß nicht am Stängel, sondern hatte sich ein sicheres Versteck gesucht. Da meinte der Fuchs:

Das wird mir eine Lehre sein! Glaub nicht alles, was dir einer erzählt.

Denk zuerst, immer darüber nach, ob es auch wahr sein kann." (3+2)



LÖSUNG: Der alte Büffel und der Grislibär Seite 76 - 80

Im folgenden Kästchen findest du Wörter und Wortgruppen aus dem Text, die entweder zum Büffel ODER zum Grislibären passen.

- Tabe sie in die passenden Spalten ein!

Die Zahl in der Klammer sagt dir, wie viele Wörter es jeweils sind:

Büffelbulle,	Bärenjungen spielten mit Kälbern,	alt und müde,
hungriger Grisli,	Suche nach essbaren Wurzeln,	Wanderung durch das Grasland,
grantig und missmutig,	Vertreibung und Kampfansage,	stumpfe Hörner,
magerer Körper,	Rückkehr der Kraft,	Schlag mit der Tatze,
dumpfes Gebrüll,	Hufe,	Saltos durch die Luft,
kraftlos jammern,	Angriff mit den Hörnern,	betteln um Freundschaft,
Kündigung der Freundschaft,		

Büffel (10)	Grislibär (9)
Büffelbulle,	Bärenjungen spielten mit Kälbern
alt und müde,	hungriger Grisli
Wanderung durch das Grasland,	Suche nach essbaren Wurzeln,
stumpfe Hörner,	grantig und missmutig,
magerer Körper,	Vertreibung und Kampfansage,
Rückkehr der Kraft,	Schlag mit der Tatze
dumpfes Gebrüll,	Saltos durch die Luft,
Hufe,	kraftlos jammern,
Angriff mit den Hörnern,	betteln um Freundschaft,
Kündigung der Freundschaft,	

Sieh im Internet nach, ob meine Behauptungen richtig oder falsch sind!

1. Ein Büffelbulle erreicht ein Gewicht von fast 2000 kg.

x falsch **O richtig**

Er erreicht fast 1000 kg.

2. Vor 140 Jahren schoss man in Amerika pro Jahr 1 Million Büffel.

O falsch **x richtig**

1872 – 1874 lieferte man pro Jahr über 1 Million Büffelfelle nach Europa.

LÖSUNG: Warum der Geier einen kahlen Kopf hat Seite 39 - 45

1. Was nützt ein Adler, um gut und lange fliegen zu können?

Er nutzt die Luftströmung, lässt sich davon tragen und breitet die Schwingen weit aus.

2. Was forderten die Adler vom Geier?

Er solle mit ihnen hoch in die Lüfte fliegen.

3. Was war die Ausrede des Geiers auf die Aufforderung?

„Ich habe keine Lust dazu!“

Als es zu einem Wettfliegen kam, machte der Geier mit.

4. Beschreibe im folgenden Lückentext, wie es dem Geier erging:

„Er stieg senkrecht in die Höhe,

er gönnte sich keine Atempause,

er war zu schwach, als ihn ein starker Aufwind erfasste,

es wurde ihm unerträglich, (schrecklich) heiß,

er verlor das Bewusstsein und

landete atemlos (kraftlos) bei seinen Freunden, den Adlern.

5. Wie sah der Geier nach seinem Wettflug jedoch aus?

Der Kopf des Geiers war kahl geworden. Seine Federn waren versengt.

6. Was konnte der Geier nach diesem Wettflug nicht mehr?

Er konnte mit den Adlern nicht mehr fliegen und er sah schlecht.

7. Wozu entschloss sich der Geier?

Er entschloss sich tote Tiere zu jagen, denn die konnten nicht mehr davonlaufen.